



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Robert Brannekämper, Sandro Kirchner, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzing, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Klaus Stöttner** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler, Manfred Eibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/10899

Das Kulturstabilisierungsprogramm 2020/2021 – ein Bekenntnis zum Kulturstaat Bayern

Der Landtag begrüßt das gestern vom Ministerrat beschlossene Kulturstabilisierungsprogramm 2020/2021 für Kulturschaffende, Kulturinstitutionen, die Kreativwirtschaft sowie Kinos in ganz Bayern. Der Freistaat bekennt sich damit weiterhin klar zu seiner reichen Kulturlandschaft und zu den Menschen, die diese tragen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- das Paket so effizient und zügig wie möglich auf den Weg zu bringen, damit den Betroffenen wirksam geholfen werden kann.
- dem zuständigen Ausschuss für Wissenschaft und Kunst bis zum Jahresende mündlich über die Gestaltung der fünf neu aufgelegten, bzw. umformatierten Programme zu berichten (das neugefasste Solo-Selbständigen-Programm für Künstlerinnen und Künstler, das Stipendienprogramm zur Unterstützung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern, die Verlängerung und Erweiterung des Spielstättenprogramms, die Aufstockung und Verlängerung der Kino-Anlaufhilfen sowie die Verlängerung des Programms für die Laienmusik).
- auf Bundesebene nach dem Vorbild des Solo-Selbständigen-Programms weiterhin darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der Überbrückungshilfe des Bundes künftig auch der Unternehmerlohn für soloselbständige Künstlerinnen und Künstler sowie für Soloselbständige allgemein erstattet wird.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident